



**Chefarzt**

**Dr. med. Frank Hostmann**

Facharzt für Unfall-, Hand- und  
Wiederherstellungschirurgie

**Weiterbildungsbefugnis:**

18 Monate Unfallchirurgie

**DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg**

Unfallchirurgie (AK)

## WEITERBILDUNGSCURRICULUM

### Unfallchirurgie/Orthopädie Baustein Unfallchirurgie

Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Dr. Frank Hostmann, Chefarzt für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie.

#### Erstes Ausbildungsjahr

Der Einsatz im ersten Weiterbildungsjahr erfolgt auf einer unfallchirurgischen Station mit ggfs. mehreren, kurzzeitigen Rotationen in die interdisziplinäre Notfallaufnahme.

#### Erstes bis drittes Jahr

##### Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fähigkeiten in:

- > der Vorbeugung, Erkennung, operativen und konservativen Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Verletzungen und deren Folgezuständen, sowie von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Erkrankung der Stütz- und Bewegungsorgane unter Berücksichtigung der Unterschiede in den verschiedenen Altersstufen.
- > der Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten einschließlich des Traumamanagement.
- > der zur Versorgung im Notfall erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und visceralchirurgischen Maßnahmen in interdisziplinärer Zusammenarbeit.

- > der Erhebung einer intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes.
- > der konservativen und funktionellen Behandlung von angeborenen und erworbenen Deformitäten und Reifungsstörungen.
- > der Erkennung und Behandlung von Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen, einschließlich  
Mitwirkung bei rekonstruktiven Verfahren.
- > der Erkennung und Behandlung von Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand.
- > der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Sportverletzungen und Sportschäden, sowie deren Folgen.
- > der Prävention und Behandlung von Knochenerkrankungen und der Osteoporose.
- > der Biomechanik.
- > den Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletztenartenverfahren der gewerblichen Berufsgenossenschaften.

**Erstes Jahr**  
**Inhalte und Häufigkeit**

- > Stationsvisiten anfangs unter Anleitung, im weiteren Verlauf selbständig > 100
- > stationäre Aufnahmen mit Untersuchung, Anamnese und Erstellung von Therapieplänen > 100
- > tägliche Teilnahme an Morgenbesprechungen und Röntgendemonstration
- > Ultraschalluntersuchungen der Bewegungsorgane (davon 25 Notfallsonografien der Körperhöhlen) > 75
- > Gutachtentätigkeit für Berufsgenossenschaften und Versicherungen > 5

## **Zentral-OP, ambulantes OP-Zentrum**

### **Inhalte und Häufigkeit**

- > Weichteileingriffe, Knochen und Gelenkeingriffe an Schulter, Oberarm und Ellenbogen (ggfs. auch Arthroskopien) und Frakturversorgungen > 10
- > Implantatentfernungen > 10
- > Frakturversorgungen am Unterarm > 5
- > Weichteileingriffe, Arthroskopien am Kniegelenk > 10
- > Osteosynthesen- und Endoprothesen bei Frakturen am Hüftgelenk > 5
- > Weichteileingriffe und Osteotomien am Unterschenkel > 5
- > Frakturversorgung am Unterschenkel > 5
- > Weichteileingriffe, Knochen- und Gelenkeingriffe am Sprunggelenk > 10
- > Frakturversorgung am Sprunggelenk > 5
- > Wundversorgungen einschließlich Behandlung von thermischen und chemischen Schädigungen >20
- > Eingriffe aus dem Bereich der ambulanten Chirurgie > 10
- > Regional- und Lokalanästhesien > 20
- > Erste und zweite Assistenz bei größeren Eingriffen > 25
  
- > Besuch von mind. einem Fachkongress
- > Zusätzlich Besuch von mind. zwei Fachseminaren.
- > Teilnahme an internen Fortbildungsveranstaltungen.
- > Teilnahme an regionalen Fortbildungsveranstaltungen der DRK Klinik und des ärztlichen Kreisverbandes.
- > Fakultativ Teilnahme an wissenschaftlichen Studien und der Erstellung von Vorträgen.

## **Zweites Ausbildungsjahr**

Der Einsatz im zweiten Weiterbildungsjahr erfolgt auf einer unfallchirurgischen Station mit ggfs. mehreren, kurzzeitigen Rotationen in die interdisziplinäre Notfallaufnahme.

### **Zweites Jahr**

#### **Inhalte und Häufigkeit**

- > Selbständige Durchführung von Stationsvisiten > 100
- > stationäre Aufnahmen mit Untersuchung, Anamnese und Erstellung von Therapieplänen > 100
- > tägliche Teilnahme an Morgenbesprechungen und Röntgendemonstrationen
- > Ultraschalluntersuchungen der Bewegungsorgane (davon 25 Notfallsonografien der Körperhöhlen) > 75
- > Gutachtentätigkeit für Berufsgenossenschaften und Versicherungen > 10
- > Mitwirkung und Dokumentation bei Schwerverletztenbehandlung (ISS > 16) > 5
- > Anordnungen, Überwachungen und Dokumentation von Verordnungen orthopädischer Hilfsmittel > 25
- > Komplexe Operationsaufklärungen > 50
- > Konservative Behandlung einschließlich schmerztherapeutischer Maßnahmen bei Luxationen, Frakturen und Distorsionen, degenerativen und entzündlichen Erkrankungen, angeborenen und erworbenen Deformitäten u.a. bei Fußdeformitäten. > 50

### **Zentral-OP, ambulantes OP-Zentrum**

#### **Inhalte und Häufigkeit**

- > Weichteileingriffe, Knochen- und Gelenkeingriffe an Schulter, Oberarm und Ellenbogen (ggfs. auch Arthroskopien) und Frakturversorgungen > 10
- > Notfalleingriffe z.B. in Körperhöhlen, Tracheotomien, Thoraxdrainagen, Thorakotomien, Laparotomien > 5
- > Implantatentfernungen > 10
- > Frakturversorgungen am Unterarm > 5

- > Sehnenähe, Synovektomien, Knochen- und Gelenkeingriffe am Unterarm > 10
- > Frakturen und Osteotomien am Kniegelenk > 12
- > Osteosynthesen- und Endoprothesen bei Frakturen am Hüftgelenk > 5
- > Weichteileingriffe, Gelenkeingriffe, Osteotomie am Hüftgelenk > 5
- > Frakturversorgung am Oberschenkel > 5
- > Weichteileingriffe und Osteotomien am Oberschenkel > 5
- > Weichteileingriffe und Osteotomien am Unterschenkel > 5
- > Frakturversorgung am Unterschenkel > 5
- > Weichteileingriffe, Knochen- und Gelenkeingriffe am Sprunggelenk > 10
- > Frakturversorgung am Sprunggelenk > 5
- > Frakturversorgung am Fuß > 5
- > Weichteil- und Gelenkeingriffe, Osteotomien am Fuß > 5
- > Eingriffe bei Infektionen an Weichteilen, Knochen und Gelenken > 5
- > Eingriffe an Nerven und Gefäßen > 5
- > Wundversorgungen einschließlich Behandlung von thermischen und chemischen Schädigungen > 20
- > Eingriffe aus dem Bereich der ambulanten Chirurgie > 20
- > Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade > 15
  
- > Besuch von mindestens einem Fachkongress.
- > Zusätzlich Besuch von mindestens zwei Fachseminaren.
- > Teilnahme an internen Fortbildungsveranstaltungen.
- > Teilnahme an regionalen Fortbildungsveranstaltungen der DRK Klinik und des Ärztlichen Kreisverbandes.
- > Fakultativ Teilnahme an wissenschaftlichen Studien und der Erstellung von Vorträgen.

## Drittes Ausbildungsjahr

Der Einsatz im dritten Weiterbildungsjahr erfolgt auf einer unfallchirurgischen Station mit ggfs. mehreren kurzzeitigen Rotationen in die interdisziplinäre Notfallaufnahme.

### Drittes Jahr

#### Inhalte und Häufigkeit

- = Selbständige Durchführung von Stationsvisiten > 100
- = Stationäre Aufnahmen mit Untersuchung, Anamnese und Erstellung von Therapieplänen. > 100
- = tägliche Teilnahme an Morgenbesprechungen und Röntgendemonstrationen.
- = Ultraschalluntersuchungen der Bewegungsorgane (davon 25 Notfallsonografien der Körperhöhlen) > 75
- = Ultraschalluntersuchung an Säuglings Hüften (in Kooperation mit der Orthopädischen Abteilung DRK Klinik). > 50
- > Gutachtentätigkeit für Berufsgenossenschaften und Versicherungen. > 10
- > Mitwirkung und Dokumentation bei Schwerverletztenbehandlung (ISS >16) > 5
- > Anordnungen, Überwachungen und Dokumentation von Verordnungen orthopädischer Hilfsmittel. > 25
- > Komplexe Operationsaufklärungen > 50
- > Konservative Behandlung einschließlich schmerztherapeutischer Maßnahmen bei Luxationen, Frakturen und Distorsionen, degenerativen und entzündlichen Erkrankungen, angeborenen und erworbenen Deformitäten u.a. bei Fußdeformitäten (> 5). > 50
- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
  - > chirotherapeutischen und physikalischen Maßnahmen, einschließlich funktioneller und entwicklungsphysiologischer Übungsbehandlungen sowie der medizinischen Aufbautrainings- und Gerätetherapie.
  - > der technischen Orthopädie und Schulung des Gebrauches orthopädischer Hilfsmittel, einschließlich ihrer Überprüfung und Anprobe. BK
  - > Indikation, Anordnung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen in der orthopädisch-unfallchirurgischen Frührehabilitation. > 25

## **Zentral-OP, ambulantes OP-Zentrum**

### **Inhalte und Häufigkeit**

- > Notfalleingriffe z.B. in Körperhöhlen, Tracheotomien, Thoraxdrainagen, Thorakotomien, Laparotomien > 5
- > operative Eingriffe an der Wirbelsäule, z. B. Frakturen, Dekompression > 5
- > Sehnennähte, Synovektomien, Knochen und Gelenkeingriffe am Unterarm > 15
- > Weichteileingriffe, Gelenkeingriffe, Osteotomien am Hüftgelenk > 5
- > Weichteileingriffe und Osteotomien am Oberschenkel > 5
- > Frakturversorgung am Oberschenkel > 5
- > Frakturversorgung am Fuß > 5
- > Weichteil- und Gelenkeingriffe, Osteotomien am Fuß > 15
- > Eingriffe bei Infektionen an Weichteilen, Knochen und Gelenken > 5
- > Eingriffe an Nerven und Gefäßen > 5
- > Eingriffe aus dem Bereich der ambulanten Chirurgie > 20
- > Erste Assistenz bei Eingriffen höherer und höchster Schwierigkeitsgrade (davon zehn bei Becken- und fünf bei Wirbelsäuleneingriffen). > 20

= Besuch von mind. einem Fachkongress.

= Zusätzlich Besuch von mind. zwei Fachseminaren.

= Teilnahme an internen Fortbildungsveranstaltungen.

= Teilnahme an regionalen Fortbildungsveranstaltungen der DRK Klinik und des Ärztlichen Kreisverbandes.

= Fakultativ Teilnahme an wissenschaftlichen Studien und der Erstellung von Vorträgen.

Dr. med. Frank Hostmann

Chefarzt Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie